

Rat der Stadt Duisburg

Herrn Schley

Stadt Duisburg

Duisburg, 21.06.2017

Prüfantrag: Mobilität für Ältere – das Projekt „Radeln ohne Alter“

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit sich das Projekt „Radeln ohne Alter“ auch in Duisburg umsetzen lässt.

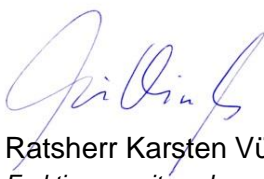
Begründung:

„Das Recht auf Wind im Haar“ ist das Motto des in Kopenhagen gegründeten Projektes „Radeln ohne Alter“. Ehrenamtliche Helfer bieten Rikscha-Touren für Seniorinnen und Senioren an und veranstalten mit ihnen Ausflüge, beispielsweise in Museen oder durch ihre alten Wohnviertel. Die Dauer hängt vom Helfer ab und beträgt bis zu vier Stunden (üblich sind eher 1,5 bis 2 Stunden). Ziel ist der persönliche Austausch und Kontakt mit den Passagieren. Mitarbeiter und Helfer des Projektes planen und organisieren die Touren und berücksichtigen die Wünsche der Passagiere. Für die Seniorinnen und Senioren entstehen keine Kosten – das Angebot basiert in der Regel auf ehrenamtlichem Engagement. Für die Fahrer wird eine Schulung für die Rikscha angeboten. Ursprünglich stammt die Idee aus Dänemark, wo über einhundert Gemeinden teilnehmen.

Auf städtischer Ebene hat neben Berlin kürzlich Essen das Projekt im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas eingeführt. Konkret handelt es sich um eine Zusammenarbeit des JobCenters, der klima|werk|stadt|essen, der Diakonie, der Allbau AG und des Kulturwissenschaftlichen Institutes. Dortmund soll kurzfristig folgen.

Sowohl Privatpersonen als auch Träger können eine Lizenz vom Projekt „Radeln ohne Alter“ erhalten. Kosten entstehen dadurch nicht, jedoch verpflichtet man sich nach den Grundsätzen des Projektes zu arbeiten. In Duisburg ist eine ähnliche Kooperation aus Stadt bzw. der GfB und Trägern denkbar.

Mit freundlichen Grüßen



Ratsherr Karsten Vüllings
Fraktionsvorsitzender